

ORGANISATION

Teilnehmergebühr:

Pro Person zuzüglich MwSt., inkl. Bewirtung, Mittagsimbiss und Vortragskompendium (als Download):

- 390,00 € (320,00 € für Frühbucher) für Nichtmitglieder
- 300,00 € (230,00 € für Frühbucher) für LIB-/BFI-/GUEP-Mitglieder, ib-Güteschutzbeauftragte und Behördenvertreter
- 30,00 € für Studenten bei Vorabübermittlung der Studienbescheinigung

Den Frühbucherrabatt gewähren wir bis zum **27. 11. 2023**.

Anmeldung:

Durch beigefügten Anmeldevordruck oder unter www.lib-nrw.de. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung. Eine separate Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Zahlung:

Per Überweisung vor Veranstaltungsbeginn:
Sparkasse Krefeld, IBAN: DE27 3205 0000 0047 0013 00

Stornierungen:

Bei Stornierungen nach dem 31. 12. 2023 ist eine Erstattung der Teilnehmergebühr nicht mehr möglich.

Anreise:

Mit dem Auto:

Details finden Sie unter www.westfalahallen.de. Parkplätze stehen in ausreichender Zahl vor dem Kongresszentrum der Westfalahalle zur Verfügung (Parkgebühr).

Mit der Bahn:

Entspannt ankommen – nachhaltig reisen. Buchen Sie den Best-Preis der Deutschen Bahn, von jedem DB-Bahnhof aus, unter: www.westfalahallen.de/listmenu/anreise.html

Mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln:

Der Stadtbahn-Bahnhof Westfalahallen bietet über das öffentliche Nahverkehrsmittel U45 eine direkte Verbindung zwischen Hauptbahnhof Dortmund und dem Messe-, Kongress- und Veranstaltungszentrum Westfalahallen.
Haltestelle: Westfalahallen.

Ihre Ansprechpartner:

Landesgütegemeinschaft Instandsetzung
von Betonbauwerken NRW e. V.
Frau Ulrike Alba
Bökendonk 15, 47809 Krefeld
Tel.: 0173 1326901
www.lib-nrw.de, info@lib-nrw.de

WIR ÜBER UNS

Landesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken NRW e. V. (LIB NRW)

Die in ganz Nordrhein-Westfalen tätige Landesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken NRW e. V. (LIB NRW) wurde von der bauausführenden Wirtschaft zum Zweck der Qualitätssicherung von Betoninstandsetzungsarbeiten gegründet und ist Mitglied der Bundesgütegemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken (BGIB), Berlin.

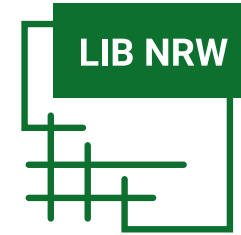
Sie versteht sich als Drehscheibe für Dienstleistungen an ihre Mitgliedsbetriebe und als Ansprechpartner für alle öffentlichen und privaten Auftraggeber in NRW.

www.lib-nrw.de, info@lib-nrw.de

Die LIB NRW hat folgende Ziele und Aufgaben:

- Sicherung der Güte von Instandsetzungsarbeiten
- Kennzeichnung der güteüberwachten Leistungen
- Verleihung des Ü-Zeichens / RAL-Gütezeichens
- Überprüfung und Sicherstellung der Personalqualifikation (Qualifizierte Führungskraft / Fachbauleiter, SIVV-Bescheinigung und „Düsenführerschein“)
- Fachtechnische Seminare
- Information der privaten und öffentlichen Auftraggeber
- Fremdüberwachung der Instandsetzungsarbeiten durch Überwachungsbeauftragte
- ÜK 2 und ÜK 3 – Überwachung im Rahmen von Betoninstandsetzungsarbeiten

Gütegesicherte Leistungen unserer Fachbetriebe versprechen den Auftraggebern mehr Sicherheit. Fachbetriebe mit RAL-Gütezeichen und/oder Ü-Zeichen zeigen, dass sie sich gut aufgestellt haben und ihre Leistungen den Preis wert sind.



30. Fachsymposium

Betoninstandhaltung heute für die Zukunft

1. Februar 2024

Kongresszentrum Westfalahallen
Rheinlanddamm 200
44139 Dortmund

nach den zum **Veranstaltungszeitpunkt**
geltenden **Corona-Regeln**

Anerkannt als Fortbildung durch die Ingenieur-
kammer-Bau NRW und die Architektenkammer NW.

EINLADUNG

PROGRAMM

- 08:00 – 09:30 Uhr **Fachausstellung**
Kaffee, Tee, Obsttheke
- 09:30 – 09:40 Uhr **Eröffnung des 30. Fachsymposiums**
Begrüßung und Einführung in das Thema
Sebastian Fink, Technischer Leiter SBS GmbH,
Mülheim und Vorsitzender der LIB NRW e. V., Krefeld
- 09:40 – 10:40 Uhr **Erläuterungen zum neuen DBV-Merkblatt**
„Hochdruckwasserstrahlen im Betonbau“
Dr.-Ing. Ingo Schachinger,
FD Planer GmbH, Königsbrunn
- 10:40 – 11:10 Uhr **Kaffeepause**
- 11:10 – 12:10 Uhr **Prognosen zur Lebensdauer sowie Möglichkeiten und Grenzen der Überarbeitbarkeit von Oberflächenschutzsystemen**
Dr.-Ing. Lars Wolff,
Ingenieurbüro Raupach Bruns Wolff GmbH, Aachen
- 12:10 – 12:55 Uhr **Wo muss ein Unternehmen bereits heute Nachhaltigkeit nachweisen? – Betoninstandsetzung ist bereits ein Beitrag zu Ressourcenschutz und CO₂-Einsparung!**
Dipl.-Ing. (FH) Katrin Mees,
Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V., Berlin
- 12:55 – 13:45 Uhr **Mittagspause**
- 13:45 – 14:45 Uhr **Ende gut, alles gut? – Die Abnahme von Bauleistungen in der Betoninstandsetzung**
RA Dr. Martin Stelzner
Kanzlei Kapellmann & Partner, Mönchengladbach
- 14:45 – 15:05 Uhr **Kaffeepause**
- 15:05 – 16:00 Uhr **Betoninstandsetzung im kommunalen Ingenieurbau (Schwerpunkt Brücken) – Vorgehensweisen und praktische Beispiele aus verschiedenen Städten**
Dipl.-Ing. Uwe Grimsehl, Stadt Köln
Dipl.-Ing. Martin Parkner, Stadt Hamm
Dipl.-Ing. Jürgen Teigelmeister, Stadt Münster



Zur Online-Anmeldung!

Erläuterungen zum neuen DBV-Merkblatt „Hochdruckwasserstrahlen im Betonbau“

Anhand von unterschiedlichen Anwendungsbeispielen (Videosequenzen aus der Praxis) wird der Betonabtrag mittels Hochdruckwasserstrahlen (kurz: HDWS) erläutert. Als Alternativen bieten sich die HDWS-Abtragsrahmen, HDWS-Kleinroboter und HDWS-Großroboter zur Erhöhung der Abtragsleistung und Arbeitssicherheit an.

Der zweite, theoretische Teil befasst sich mit der Wirkungsweise des HDW-Strahls beim Betonabtrag. Auf Grundlage dieses Wissens lässt sich über die geeignete Einstellung der Strahl- und Betriebsparameter die Effektivität des HDWS-Roboters erhöhen bzw. die mittlere Abtrags-tiefe einstellen und das Strahlbild verbessern. Beim Betonabtrag mittels HDWS dominiert der Einfluss des Größtkorns gegenüber der Betondruckfestigkeit.

Der letzte Teil befasst sich mit den Geräten und Anlagen zur Aufbereitung des Schmutzwassers und somit Sicherstellung des Umweltschutzes in der Praxis.

Prognosen zur Lebensdauer sowie Möglichkeiten und Grenzen der Überarbeitbarkeit von Oberflächenschutzsystemen

Gemäß TR Instandhaltung sind u.a. Prognosen zur Restnutzungsdauer von instandgesetzten Betonbauteilen zu treffen. Während für einige Schädigungsprozesse bereits Rechenmodelle existieren (z.B. zum Chlorideindringen oder der Karbonatisierungsgeschwindigkeit), ist eine Prognose zur Lebensdauer von befahrbaren OS-Systemen weiterhin sehr schwierig.

Mittlerweile sind praxisnahe Verschleißprüfverfahren für OS-Systeme verfügbar, die zwar keine direkte Berechnung einer Nutzungsdauer erlauben, aber zumindest eine deutlich bessere Einschätzung des Verschleißwiderstandes des geprüften OS-Systems als die verbindlich nach TR Instandhaltung vorgeschriebenen Prüfverfahren.

Weiterhin benennt die TR Instandhaltung die Überarbeitbarkeit befahrbarer OS-Systeme bei vorhandenen Verschleißerscheinungen. U. a. vor dem Hintergrund gestiegener Bau- und Rohstoffpreise und zu beachtender Nachhaltigkeitsaspekte sollte einer solchen Überarbeitung zukünftig mehr Stellenwert eingeräumt werden.

Wo muss ein Unternehmen bereits heute Nachhaltigkeit nachweisen? – Betoninstandsetzung ist bereits ein Beitrag zu Ressourcenschutz und CO₂-Einsparung!

Nachhaltigkeit als Leitmotiv für zukunftsorientiertes Bauen.

In Zeiten knapper werdender Ressourcen und steigender Energiepreise bedeutet Nachhaltigkeit die Existenzsicherung von Unternehmen. Nachhaltigkeit verbindet einen verantwortungsvollen Klima- und Umweltschutz mit dem Schaffen dauerhafter, werthaltiger und bezahlbarer Bauwerke, deren Substanz am Ende des Lebenszyklus recycelbar oder

anderweitig verwertbar ist. Um ihren Beitrag zu leisten, müssen Unternehmen beginnen, ihre Betriebsführung in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaneutralität umzustellen. Auftraggeber, Investoren und Banken legen zunehmend Wert auf Nachweise zur nachhaltigen Betriebsführung. Die Pflicht zur nachhaltigen Berichterstattung weitet sich von größeren Unternehmen sukzessive auf die kleineren Unternehmen aus. Wie eine nachhaltige Berichterstattung aussehen soll und inwieweit Unternehmen, deren Kerngeschäft die Betoninstandsetzung ist, bereits einen großen Beitrag zur Ressourcenschonung und CO₂-Einsparung leisten, soll Thema des Vortrages sein.

Ende gut, alles gut? – Die Abnahme von Bauleistungen in der Betoninstandsetzung

Die Abnahme – oft Kulminationspunkt eines Bauvertrages, der den Nimbus einer großen Herausforderung in sich trägt. Doch ist diese Sorge berechtigt? Was bringt eine Abnahme, was erkläre ich, was erkläre ich nicht? Förmliche Abnahme, fiktive Abnahme und erklärte Abnahmen. Abnahmevorbehalte, Gefahrtragung und Beweislast. Viele Begriffe und Wertungen werden hier verwendet und stehen (oft) im Streit. Wofür ist all das gut, was sollte ich erklären und was besser nicht? Was steht wieso im Abnahmeprotokoll? Wer erteilt wann eine Abnahme und was gehört alles dazu? Wieso bringt das eigentlich Auftraggeber und Auftragnehmer etwas? Der Beitrag soll eine Hilfestellung dazu bieten, den gordischen Knoten der Abnahme zu „zerschlagen“ und die Abnahme auf das zurückführen, was sie eigentlich ist: Eines der Hauptziele der Bauabwicklung und letztlich im Interesse beider Parteien.

Betoninstandsetzung im kommunalen Ingenieurbau (Schwerpunkt Brücken) – Vorgehensweisen und praktische Beispiele aus verschiedenen Städten

Die Instandsetzung der oftmals maroden und vernachlässigten kommunalen Infrastruktur ist eine anspruchsvolle Daueraufgabe. Fachkollegen aus mehreren Städten, die im Arbeitskreis K-Ing NRW-weit vernetzt sind, stellen ihre jeweiligen Vorgehensweisen in der Projektvorbereitung und bereits vor Ort umgesetzte Beispiele aus dem Ingenieurbau mit dem Schwerpunkt Brückeninstandsetzung vor.

Profitieren Sie vom aktuellen Know-how und kompetenten Experten-Wissen. Seien Sie dabei und lassen Sie sich inspirieren! Wir freuen uns auf Sie.

Ihre LIB NRW – Drehscheibe und Motor in Sachen Betoninstandhaltung

Vorsitzender

Sebastian Fink

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Frank Pawlik